



Procap Grischun

Wichtiger Besuchsdienst für Menschen mit Behinderung

Procap Grischun ist die grösste Mitglieder-Organisation für Menschen mit Behinderung im Kanton Graubünden. Den Mitgliedern werden erstklassige Dienstleistungen im Bereich der Rechts- und Sozialversicherungsberatung angeboten. Mit Kurs-, Sport- und Freizeitangeboten schafft **Procap** Grischun ein breit abgestütztes Netzwerk



Marianne Romang und Peter Fluor geniessen die gemeinsame Zeit.

Bild: zVg



pd | Zu den Dienstleistungen von **Procap** gehört auch der Besuchsdienst. Er begegnet der Isolation, in der sich Mitglieder befinden, die ihren Aufenthaltsort nicht mehr selbständig verlassen können, sei das die eigene Wohnung oder im Heim, oder denen aus anderen Gründen der Besuch nützlich ist. Peter Fluor nützt seit 2007 das Angebot von **Procap** Grischun. Rebecka Kesseli, Regionalleiterin Davos/Prättigau sprach mit Peter Fluor und seiner Besucherin Marianne Romang:

*Rebecka Kesseli: Peter, was denkst du über den Besuchsdienst von **Procap** Grischun?*

Peter Fluor: Ich bin froh, dass es dieses Angebot gibt. Mit Marianne kann ich meine Sachen erledigen, wie Einzahlungen ausführen, Einkäufe tätigen, Arztbesuche wahrnehmen usw. Positiv finde ich auch, dass Marianne regelmässig (einmal wöchentlich) vorbeikommt. Ich schätze die Kontinuität der Besuche und dass wir miteinander reden können. Sie ist vielseitig interessiert und so haben wir eine Menge Gesprächsstoff.

Im Allgemeinen erhalte ich immer weniger Besuch von anderen Menschen. Da ich alleine nicht mehr die Wohnung verlassen kann, bin ich jedoch auf Besuch angewiesen.

An Marianne schätze ich sehr ihre Kameradschaft, weil sie mich so akzeptiert wie ich bin. Ausserdem unternehmen wir oft gemeinsame Ausflüge, wie zum Beispiel ein gemeinsames Mittagessen. Diesen Sommer verbrachten wir sogar 5 Tage Ferien zusammen, was jedoch nicht zum Angebot gehört. Ausserdem kenne ich keine Organisation, welche kostenlos ein solches Angebot bietet.

Kesseli: Marianne, du wirst von Peter sehr geschätzt und unterstützt ihn in deiner

Freizeit. Was gefällt dir an diesem Angebot?

Marianne Romang: Ich finde, die gegenseitige Unterstützung in unserer Gesellschaft kommt oft zu kurz. Es gibt viele einsame Menschen, welche nicht mehr alleine die Wohnung verlassen können. Es braucht nicht viel Aufwand, ein kleiner Besuch würde schon reichen, um ein bisschen Abwechslung in den Alltag zu bringen. Das Schöne ist, dass man beim Besuchsdienst individuell auf den Menschen eingehen kann.

Mit Peter macht es Spass. Er ist trotz seiner vielen Einschränkungen ein sehr positiver Mensch, der immer gut gelaunt ist und mich mit seiner guten Laune auch anstecken kann.

Kesseli: Was unternimmt ihr während eines Besuches?

Fluor: Das ist unterschiedlich, manchmal unternehmen wir tolle Ausflüge. Wir waren schon in Chur, Klosters und in der Lengmatta, wo mich Marianne sogar im Rollstuhl hinaufgestossen hat. Ab und zu begleitet mich Marianne auch zu Arztbesuchen.

Romang: Ich finde es wichtig, dass das Zwischenmenschliche stimmt. Wir verstehen uns gut und akzeptieren auch unterschiedliche Meinungen, was sehr wichtig ist. Ansonsten denke ich, macht der Besuchsdienst keinen Sinn.

Peter kann sehr gut organisieren. Ist bei einem Ausflug eine Anfahrt mit dem ÖV nicht möglich, übernimmt er die ganze Organisation. Auch finde ich es toll, wie viele Leute er kennt. Ich würde es Peter wirklich wünschen, wenn er mehr Besuch erhalten würde. Es wäre auch wünschenswert, wenn jemand sich vielleicht



Zeit nehmen könnte, um mit ihm Schach zu spielen. Dieses Spiel liebt er.

*Interessenten am Besuchsdienst melden sich telefonisch bei Rebecka Kesseli, 081 420 62 52 oder per E-Mail davos@procapgrischun.ch.
www.procapgrischun.ch*